

Völklinger Wochenspiegel

Leitmotiv: Geduld und Kreativität

05.02.2008

LUDWEILER Das Interesse war groß. Die Auftaktveranstaltung zum Leader-Programm im Ludweiler Calvin-Haus gut besucht. Die Lokale Aktionsgemeinschaft Warndt (LAG) hatte zu diesem Info-Abend eingeladen und Vertreter von Vereinen und interessierte Bürger waren gekommen. Fazit der Veranstaltung: Positives Denken, Geduld und Kreativität sind angesagt. Denn für



welche Warndt-Projekte es Leader-Fördergelder geben wird, ist noch unklar.

Das Leader-Förderprogramm, der Europäische Landwirtschaftsfond für die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, läuft bis 2013. 1,7 Millionen Euro an Fördermitteln sollen bis 2010 für Warndt-Projekte fließen. Danach wird Halbzeit-Bilanz gezogen. „Die Anschluss-Finanzierung ist von der Arbeit in den nächsten drei Jahren abhängig“, sagte LAG-Vorsitzender Wilhelm Wagner. Klar ist, dass der Strukturwandel nur mit den Menschen vor Ort bewältigt werden kann. Es geht darum, bereits angekündigte Projekte umzusetzen und weitere, neue Maßnahmen zu entwickeln. Dafür gibt es vier regionale „Handlungsfelder“, die von den Vorsitzenden vorgestellt wurden: Leben, Wohnen, Arbeiten im Warndt (Vorsitzender Manfred Klein), Grüner Warndt, Tourismus (Vorsitzender Professor Harald Zimmermann), Energie, Wasser im Warndt (Vorsitzender Ralf Hektor), Identität und Partnerschaft im Warndt (Vorsitzender Hans-Werner Becker).

Über 80 Anträge liegen der LAG Warndt bereits vor, wie Geschäftsführer Wolfgang Selke hervorhob. Er bat die Akteure an diesem Abend jedoch zugleich auch um Geduld. Die Projekt-Anträge müssten von dem LAG-Team erst unter Berücksichtigung der neuen Leader-Richtlinien gesichtet werden. „Dann kommen wir auf sie zu“, so sein Versprechen.

Der zuständige Mann im Ministerium Hans-Albert Letter hatte das Leader-Modell und seine Wandlungen zuvor vorgestellt. Die Land- und Forstwirtschaft und dazu die Ökologie stehen im Mittelpunkt. Die Bildung, ein Wunschprojekt der saarländischen Akteure, sei leider rausgefallen. Wilhelm Wagner zeigte sich jedoch zuversichtlich, für Projekte, die nicht durch das Leader-Programm gefördert würden, andere „Förder-Töpfe“ aufzutun.

Die Projektstelle der LAG Warndt ist die Schnittstelle für Projekte und Akteure. Kontakt: LAG Warndt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 13, Großrosseln, Tel. (06898) 4480524, Internet www.warndt.eu. dos